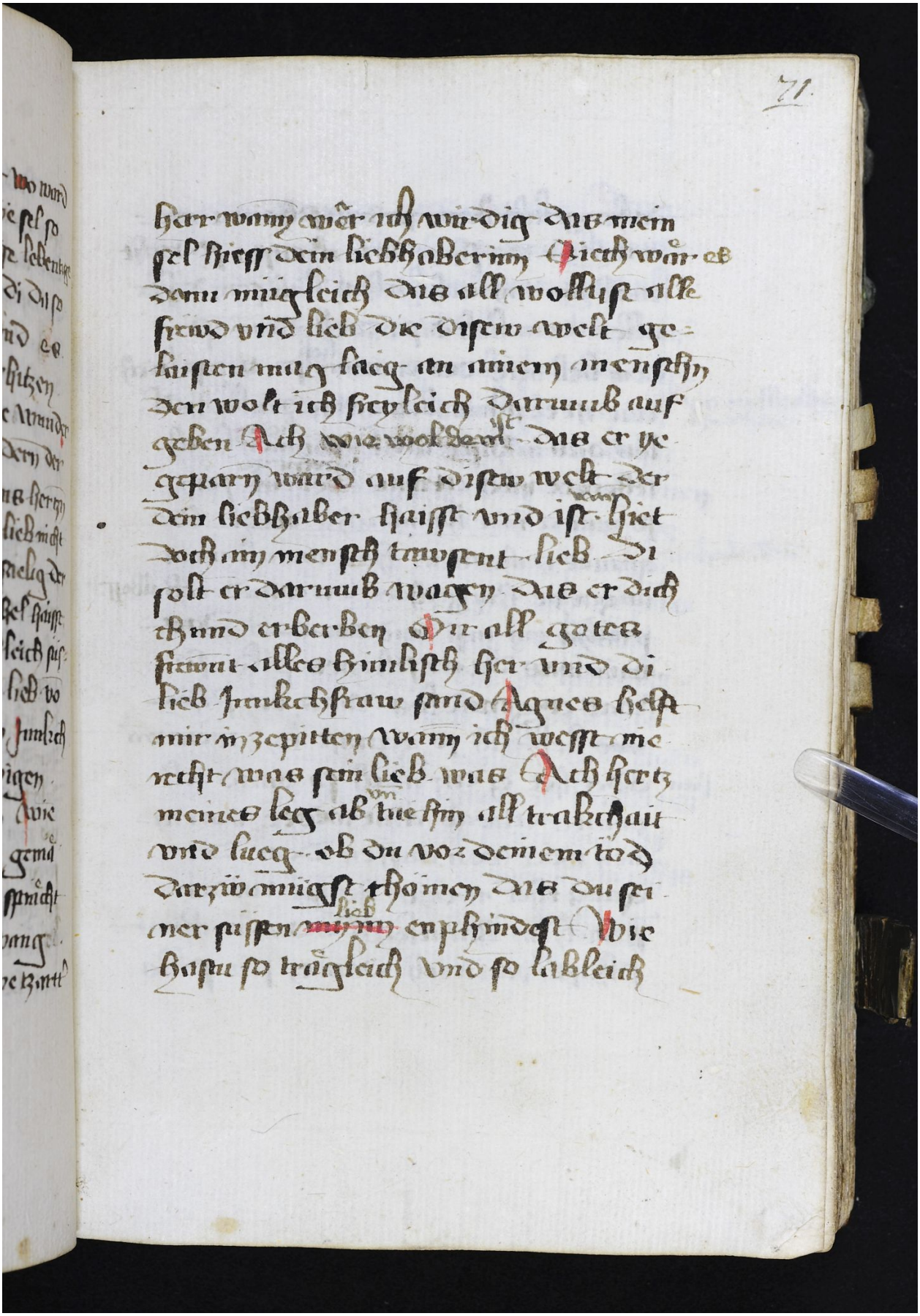
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



71.

herr wann wer ich wirdig das mein
sel hiess dein liebhaberinn Sicherlich wär es
denn mugleich das all wollust alle
frewd vnd lieb die disew welt ge-
lusten mug lacg an einem menschn
den wolt ich freyleich darumb auf
geben Ach wie wol dem ist das er ge-
qquam wird auf disew welt der
dein liebhaber haisst vnd ist hiet
doch ain menschn tawsent lieb di
solt er darumb wagen das er dich
chunt erberben Dir all gotes
frawn alles himlisch her vnd di
lieb frawlichkhaw sind Agnes hilft
mir in zepitten wann ich wesst me
recht was sein lieb was Ach hertz
meines leg ab die sinn all trakchait
vnd lueg ob du voz deinem tod
darziw mugst chomen das du sei-
ner sussen ~~minn~~ liebe enphindest Wie
hastu so traugleich vnd so lableich